

stoff zu muthwillen bis sie sich überzeugt hatten, dass es mich lediglich nicht officire: von da an unterliessen sie es. So werde ich mich auch über das Kock'sche machwerk nicht echauffiren, meine ehre aber betrachte ich ebenso wenig als hiedurch gefährdet wie wenn mir der unfall begegnete durch irgend welchen vierfüssler bewässert zu werden.

Schliesslich erlaube ich mir noch eine frage an die redaction des Philologus. Als hn. Kock's „entgegnung“ eingesandt wurde, jedenfalls ehe sie zum abdruck kam, war meine recension von seiner ausgabe (in der ztschr. f. alt. wiss.) längst erschienen und in den händen der redaction; der hauptbeschwerdepunkt von hn. Kock, dass ich seine arbeit ohne beweis verdamme, war damit beseitigt, seiner ganzen „entgegnung“ die spitze abgebrochen: wäre es daher nicht angemessener gewesen ihm diese seine expektoration zur umarbeitung zurückzusenden, statt einen mitarbeiter, und noch dazu einen der redaction persönlich bekannten und befreundeten, und in bezug auf einen beitrug in dieser zeitschrift, — einer solchen gassenbubenpolemik preiszugeben?

Tübingen.

W. Teuffel.

16. Euripides tod.

Dass Euripides von hunden zerrissen worden sei, überliefert ausser der vita Eur. auch Val. Max. 9, 12. ext. 4. Walther Burley, der noch das neunte buch in vollständigerer gestalt vor sich hatte, als wir es jetzt haben, fügt de vita et moribus philos. s. v. Euripides folgende bisher wie es scheint unbekannte notiz hinzu: Archelaus autem facti (leg. futi) crudelitatem tanto ingenio et viro illatam expavescens et dolens, capitis sui crines tondit, ut ait Valerius libro nono.

17. Zu Livius.

Livius II, 50 schreibt: Fabii caesi ad unum omnes, praesidiumque expugnatum. Trecentos sex perisse satis convenit: unum prope puberem aetate relictum, stirpem genti Fabiae. An den worten prope puberem aetate haben die erklärer aus sprachlichen gründen anstoss genommen und aetatem schreiben wollen: man könnte aber auch sagen, die worte enthielten eine schlechte motivirung seiner zurücklassung, da die ganze verfügbare mannschaft der Fabier auszog und junge Römer gar oft, ehe sie das mannbare alter erreicht hatten, unter die waffen traten. Daher spricht sehr an, was Aurel. de viris ill. im 14ten capitel, welches aus Livius abgeschrieben ist, bietet: unus ex ea gente propter impuberem aetatem domi relictus genus propagavit.

Göttingen.

Eduard Woelfflin.